

Berühmte Emigranten

Autor(en): **M.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1971)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ulrich von Hutten

Berühmte Emigranten

Ulrich von Hutten

Die Insel Ufenau im obern Zürichsee ging durch einen Flüchtling der Reformationszeit (16. Jh.) in die Geschichte ein. Ulrich von Hutten lebte in Deutschland und stellte nach der Reformation sein schriftstellerisches Wirken in den Dienst des neuen Glaubens. In Streitschriften griff er den Papst an und stellte neue politische Forderungen; z. B. sollten die Ritter eine führende Rolle übernehmen. Nach einem erfolglosen Krieg flüchtete er nach Basel und erhielt später durch Zwingli auf der Insel Ufenau eine Heimstatt.

M.F.



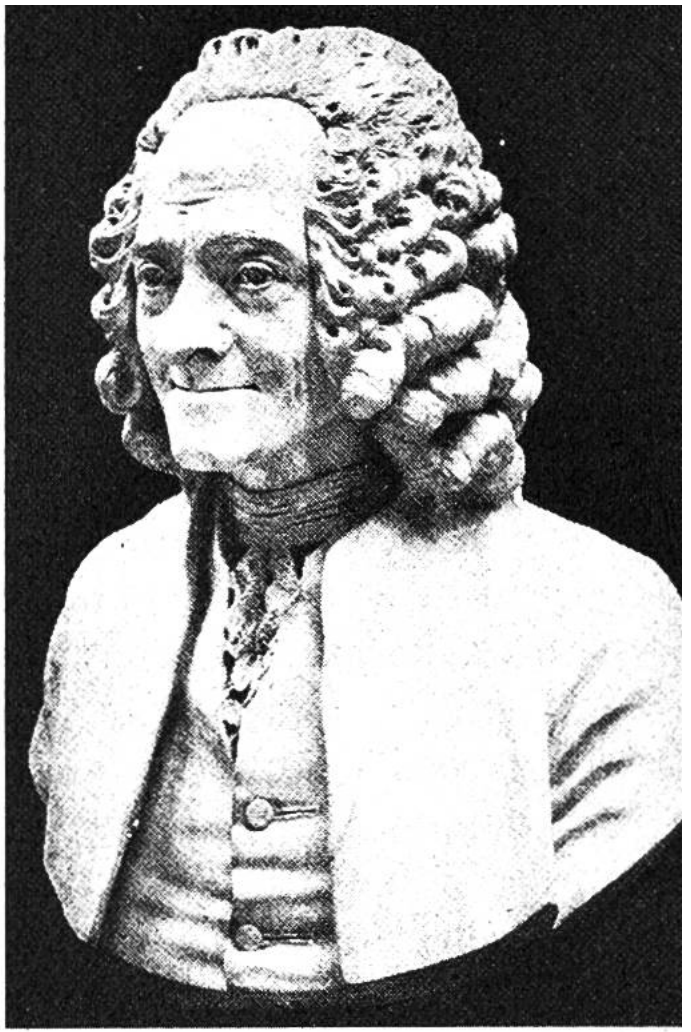
Thaddeus Kosciuszko

In Solothurn gibt es verschiedene Gedenkstätten, die an einen Polen erinnern, der als Freiheitsheld gilt: Thaddeus Kosciuszko. 1746 wurde er in Ostpolen geboren, schlug später die Offizierslaufbahn ein und nahm als Adjutant Washingtons am amerikanischen Unabhängigkeitskrieg teil. Als polnischer General setzte er sich für sein Volk ein und leitete den Freiheitskampf gegen Russland und Preussen. Zuletzt kam er in russische Gefangenschaft. Nach der Entlassung lebte er in Amerika, Frankreich und in der Schweiz. Eine Heimkehr in die

besetzte Heimat lehnte er ab. 1817 starb Kosciuszko in Solothurn. M.F.

◀ **Louis Napoleon**

Im Jahre 1838 brach zwischen Frankreich und der Schweiz beinahe ein Krieg aus. Ursache war ein Franzose, der im Kanton Thurgau im Asyl lebte. Louis Napoleon kam als Kind in die Schweiz, da er als nächster männlicher Verwandter des gestürzten Kaisers Napoleon flüchten musste. Auf Schloss Arenenberg wuchs er auf und erhielt sogar das Schweizer Bürgerrecht. Nach zwei Versuchen des Prinzen, durch eine Revolte auf den französischen Kaiserthron zu gelangen, verlangte Frankreich seine Auslieferung. So bestand Kriegsgefahr. Der Prinz flüchtete nach England. 1852 kam er auf den französischen Thron, den er 1871 aber wieder verlor. M.F.



Voltaire

Voltaire gehört in den Kreis der bedeutenden Europäer des 18. Jh. In seinen Schriften kritisierte Voltaire, der eigentlich F.-M. Arouet hiess, den damaligen Staat und die Kirche, weswegen er verfolgt wurde. Nach einem Aufenthalt in England kam er an den preussischen Hof, wo er ein enger Freund und Gesellschafter des Königs wurde. Wegen seiner Ränkespiele musste er Preussen verlassen. 1760 liess er sich in Ferney bei Genf nieder, nahe der

Grenze, damit die Verbindungen mit seinem Vaterland nicht abrisen. Voltaire kämpfte auch hier weiter für seine Ideen, die teilweise für die moderne Zeit wegweisend wurden. M.F.